

Rede von Bürgermeister Steffen Mues zur EÖ PK „100 Tage Cyberangriff Stadt Siegen – ein Zwischenstand“

Rathaus Geisweid, 12.00 Uhr, Großer Sitzungssaal

**Sehr geehrten Vertreterinnen und Vertreter der Medien,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

am Wochenende des 29. Oktober 2023 endete die Sommerzeit, in der ganzen Republik wurden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt. Doch in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober passierte in Siegen wie in über 100 weiteren Kommunen und Kreisen noch viel mehr als das harmlose Ende der Sommerzeit, das die meisten von uns nervt, aber nicht auf der Bahn wirft.

Für die Stadt Siegen und für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt endete in dieser Nacht die gewohnte digitale Verwaltung. Wir wurden nicht um eine Stunde, sondern gefühlt um Jahrzehnte in die verwaltungstechnische „Steinzeit“ zurückgeworfen. Der Cyberangriff auf die Südwestfalen-IT hat die Stadt Siegen als größte betroffene Kommune im SIT-Gebiet in allen Abteilungen und in allen Bereichen in einem Ausmaß be- und getroffen, den vorher kaum jemand in diesem Ausmaß für möglich gehalten hätte: zurück zur digitalen „Stunde null“!

Etwas mehr als 100 Tage sind seitdem vergangen (*falls gefragt wird*: exakt 100 Tage her war die Cyberattacke am vergangenen Dienstag,

6. Februar) Inzwischen hat sich der Pulverrauch zwar verzogen und wir arbeiten tagtäglich und intensiv am digitalen „Wiederaufbau“ – doch auf unserem Marathon zurück zur vollständigen Normalität sind wir noch zahlreiche Etappen und Meilensteine entfernt.

Das Datum heute möchten wir zum Anlass nehmen, um Ihnen einen Zwischenstand zu geben: Wir wollen Ihnen den aktuellen Status Quo vorstellen, was in den vergangenen Wochen in den verschiedensten Bereichen unserer Verwaltung alles passiert ist, was wieder funktioniert, wo es noch hakt bzw. wo es noch Einschränkungen gibt und wie es in den kommenden Wochen und Monaten weitergeht. Damit willkommen zu unserem heutigen Pressegespräch!

Bei unserer ersten PK am 16. November sprach ich von einer Katastrophe für die Stadt Siegen. Im Rückblick auf die letzten 100 Tage war dies der passende Ausdruck. Unsere gesamte Stadtverwaltung, jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter, hat seitdem mit Hochdruck und zum Teil Tag und Nacht daran gearbeitet, dass die Einschränkungen für unsere Bürgerinnen und Bürger trotz allem so gering wie möglich ausfielen.

Dieser Einsatz hat sich gelohnt: Mich stimmt optimistisch, dass wir mit Stand von heute schon viel weiter sind, als wir es beispielsweise noch Anfang Dezember überhaupt für möglich gehalten hätten.

Auch wenn wir die erste Phase nach der Cyberattacke hinter uns haben, sozusagen aus dem Größten raus sind, sind die Folgen und die damit verbundenen Einschränkungen bei weitem nicht überwunden.

Diese werden uns noch Monate begleiten, wenn auch die (Umgehungs-)lösungen zunehmend stabiler sind und somit die Unannehmlichkeiten und Ärgernisse für die Bürgerinnen und Bürger sukzessive kleiner werden! Die Betonung liegt jedoch auf sukzessive, also Schritt für Schritt! Zur Wahrheit gehört nämlich auch, dass die Nennung einer genauen Zeitschiene bzw. Perspektive, wann ALLE Systeme und Fachverfahren wieder vollständig hergestellt sind und wir von etwas wie einem Normalzustand sprechen können, nach wie vor nicht möglich ist!

Was das konkret bedeutet, werden Ihnen im Anschluss die Teilnehmer unserer heutigen PK erklären, die ich Ihnen vorstellen möchte und die ja auch bei unserer allerersten PK am 16. November schon dabei waren: Stadtbaurat Henrik Schumann und Leiter des SAE (des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse), der die Bürgerinnen und Bürger über unsere Sozialen Medien fortlaufend über den Stand des Cyberangriffs informiert sowie Thomas Jung, Leiter der Berufsfeuerwehr und Koordinator des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE).

Begrüßen möchte ich auch die weiteren Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und ständigen Mitglieder des SAE: Wolfgang Cavelius, I. Beigeordneter und Kämmerer, Ordnungsdezernent Arne Fries sowie Schul- und Sozialdezernent Andree Schmidt, die Ihnen im Laufe der heutigen Pressekonferenz für weitere Fragen zur Verfügung stehen.

Denn: Es wird ausreichend Zeit geben, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten. Unser Credo von Anfang an war und ist es nach wie vor, die Öffentlichkeit und damit die Siegener Bürgerinnen und Bürger so umfassend und transparent wie möglich über alle relevanten Themen zu informieren, die mit der Cyberattacke zusammenhängen.

So war die Kommunikation mit der Bürgerschaft nach dem Cyberangriff sehr schnell wieder möglich, eine erste Notfall-Homepage stand schon zwei Tage später (Dienstag, 31. Oktober) zur Verfügung! Über den aktuellen Stand konnten und können sich Bürgerinnen und Bürger weiterhin über unsere Hotline, die Notfall-Website und die Social-Media-Kanäle informieren, die wir fortlaufend aktualisieren.

Um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich und aktuell über die Fortschritte bei der Bewältigung dieser Krise zu informieren, hat Stadtbaurat Henrik Schumann regelmäßig (anfangs täglich) über die

weiteren Fortschritte über unsere städtischen Social Media-Accounts informiert.

Den Standort Rathaus Geisweid haben wir für diese PK bewusst gewählt, denn hier tagt inzwischen jeden Dienstag früh der SAE und wir möchten Ihnen – als Beispiel aus der Praxis – für ein Foto im Anschluss die städtische Repro-Stelle vorstellen. Hier kann Mitarbeiter Ralf Hensel von der Abteilung Vermessung und Geoinformation inzwischen wieder all die vielen großformatigen Pläne und Zeichnungen ausdrucken, die beispielsweise für die Arbeit in der Straßen- und Verkehrsabteilung oder in der Stadtplanung, die auch hier im Hause angesiedelt sind, unverzichtbar ist.

Dabei ist auch Michael Krämer als Leiter der Abteilung Vermessung und Geoinformation. Wenn gewünscht, können Sie dort gerne ein Foto machen und mit den Kollegen sprechen.

Die positive Nachricht ist, dass inzwischen mehr als 900 Rechner virenbefreit und damit nutzbar sind, die „Waschstraße“ im Ratssaal des Siegener Rathauses in Kürze aufgelöst werden kann und mehr und mehr Mitarbeitende wieder Zugriff auf ihre Netzlaufwerke erhalten, da die S-IT die Rücksicherung der Netzlaufwerke angegangen hat. Ein echter Schritt nach vorn, zusätzlich zu unserem eigenen parallelen Not-Netzwerk.

Hinzu kommt, dass Fachverfahren nach und nach wieder an den Start gehen und immer mehr Infrastruktur zurückkommt. Die große Aufgabe wird nun sein, die starke Vernetzung der vielen Fachverfahren wiederherzustellen und damit auch den gegenseitigen Datenaustausch zu ermöglichen.

Weil immer wieder die Frage nach den Fachverfahren aufkommt: Die Fachverfahren sind die Spezial-Software für verschiedene Anwendungen und Dienstleistungen in unseren Abteilungen. Hier können wir nach und nach immer weitere Erfolge vermelden, wie zuletzt in der Ausländerbehörde, wo wieder Fachverfahren laufen und damit wieder mehr Dienstleistungen möglich sind, wie beispielsweise die Beantragung und Ausstellung von Reisepässen und Aufenthaltstiteln (wobei bei allen Fachverfahren, die wieder anlaufen, die Sicherheit das oberste Gebot ist, auch wenn es dadurch unter Umständen länger dauert).

Trotz allem liegt dort noch ein langer Weg vor uns. Und hier sind wir, wie in den vergangenen Wochen mehrmals beschrieben, auf die Erfolge und Umsetzungspläne der S-IT angewiesen. Ja, wir können bei der S-IT Hinweise und Priorisierungswünsche hinterlegen – was aber wann wieder einsatzfähig ist und funktioniert, können wir nicht direkt beeinflussen.

Immer wieder stellt sich ja auch die Frage nach den Kosten dieses Cyberangriffs. Allerdings ist es derzeit noch nicht möglich, die endgültigen Beträge der Mehraufwendungen noch die Höhe der Mindereinnahmen konkret zu beziffern. Im Haus hat eine neue „AG Kosten“ die Arbeit aufgenommen, in der die durch den Cyberangriff entstandenen Schäden und Kosten aufgenommen und beziffert werden sollen.

An der Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, einen ganz großen Dank im Namen der gesamten Siegener Stadtverwaltung auszusprechen: an die Siegener Bürgerinnen und Bürger, die uns in den letzten Monaten zum allergrößten Teil mit sehr viel Verständnis und Bereitschaft zu Kompromissen, die in den letzten Wochen, in fast allen Abteilungen (überlebens-)notwendig waren und sind, begleitet haben.

Wir waren und sind sehr dankbar, dass die Bürgerinnen und Bürger mit den ärgerlichen und zum Teil sehr bitteren Folgen des Cyberangriffs so geduldig und verständnisvoll umgegangen sind – und immer noch umgehen. Ein ganz großer Dank geht auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den letzten Wochen mit Hochdruck an Lösungen gearbeitet haben, im und für den Krisenstab, viele an den Wochenenden, und die dabei Nerven und Mut zu kreativen Lösungen bewiesen haben und beweisen.

Wir befinden uns weiter, und das ist wichtig zu betonen und daran hat sich nichts geändert, in einer Ausnahmesituation! Das bedeutet, dass auch weiterhin vieles manuell und händisch erledigt werden muss, was natürlich auch zeitlich einen deutlichen Mehraufwand bedeutet. Alle unsere Mitarbeitenden versuchen natürlich, wo irgendwie möglich, die Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Siegen bestmöglich zu unterstützen und Lösungen für deren Anliegen zu finden.

Bevor ich nun das Wort an Henrik Schumann als Leiter des SAE übergebe, möchte ich mit einer Nachricht enden, die hoffnungsvoll stimmt: Es geht schon wieder mehr, als am Anfang dieses Cyberangriffs für möglich gehalten wurde. Und gleichzeitig muss ich auch davor warnen, in Euphorie zu verfallen und zu glauben, dass unsere Stadtverwaltung in Kürze wieder ohne jegliche Einschränkungen funktionsfähig ist. Der Weg ist auch weiterhin ein langer – aber wir befinden uns auf dem richtigen Pfad!

Vielen Dank.

**Steffen Mues
Bürgermeister**